

# INHALTSVERZEICHNIS

## A. EINLEITUNG

### METHODISCHE VORÜBERLEGUNGEN UND ENTFALTUNG DER FRAGESTELLUNG

1. Verabsolutierung und Inflation des Symbolbegriffs . . . . .	11
2. Entstehung und Wandlungen des Symbols in der Dichtung . . . . .	17
3. Zum Begriff der Allegorie . . . . .	33
4. ‚Allegorie‘ und ‚Allegorisierung‘ bei Thomas Mann . . . . .	41

## B. DIE VERLORENE EINHEIT DES ERZÄHLENS UND IHR THEMÄTISCHWERDEN

### I. Phänomene der Isolierung und Emanzipation . . . . . 47

1. Die Redensartlichkeit des Erzählens . . . . .	47
2. Privates und Öffentliches . . . . .	50
3. Fürstendasein und Künstlerexistenz: Die Emanzipation des Formalen . . . . .	52
4. Gesellschaft und Theater . . . . .	55
5. Die Komödie des Erzählens . . . . .	57
6. Einheit und Auseinanderfallen als Thema des ‚Lustspiels‘	61
7. Repräsentation und Schauspielertum . . . . .	65
8. Der Verfall einer hohen Form . . . . .	69

### II. Die Thematik des Auseinanderfallens und ihr Umkreis in „Buddenbrooks“ . . . . . 73

1. Der heimliche Riß . . . . .	73
2. Isolierung der Bereiche . . . . .	75
3. Die Motivik von Behaglichem und Nervösem . . . . .	77
4. Altes und Neues . . . . .	79
5. Der Bereich des Fremden . . . . .	80
6. Das Problem des Religiösen . . . . .	82
7. Verlust der Einheit — das neue Erzählverfahren . . . . .	82

### III. Die Thematik von *Besonderem* und *Allgemeinem* . . . . . 83

1. Besonderes und Sonderbares in „Buddenbrooks“ . . . . .	84
2. „Bedeutung“ und ihre Vermittlung in „Der Zauberberg“	85
3. Die gefährliche Besonderheit Josephs . . . . .	89
4. Die Isolierung des Besonderen im „Felix Krull“ . . . . .	90
5. Der Schein einer harmonischen Vermittlung von Besonderem und Allgemeinem im Kunstverständnis des „Faustus“-Romans . . . . .	91
6. Die Fragwürdigkeit eines Höheren-Allgemeinen in „Lotte in Weimar“ . . . . .	93

IV. Das Problem des Individuellen . . . . .	96
V. Der Bereich von <i>Organischem</i> und <i>Organisiertem</i> . . . . .	98
1. Das Organische und sein Zusammenhang mit Krankheit, Verfall und Tod . . . . .	98
2. Die „Organisation“ der Kunst . . . . .	100
3. Das Porträt Clavdia Chauchats und die Thematik des Bildes . . . . .	101
VI. „Allegorisierung“ und Symbol im Hinblick auf „Buddenbrooks“ . . . . .	100

100 →

C. FORMEN DER SELBSTDARSTELLUNG DES ERZÄHLENS

I. „Allegorische Differenz“ und Selbstdarstellung des Erzählens . . . . .	110
1. Selbstdarstellung der Verfahrensweise . . . . .	110
2. Probleme einer „dargestellten Hermeneutik“ . . . . .	112
II. Autobiographie und Hermeneutik in „Meerfahrt mit „Don Quijote““ . . . . .	114
1. Potenzierte Wirklichkeiten . . . . .	114
2. Die doppelte Reise . . . . .	117
3. Die „Allegorisierung“ der Interpretation . . . . .	120
III. Die „Allegorisierung“ der Musik in „Doktor Faustus“ . . . . .	124
1. Die Funktion der Musik als Selbstbeschreibung des Erzählens . . . . .	124
2. Das Musik-Modell . . . . .	127
a. Der geschichtliche Stand der Musik und ihr Verhältnis zur Gesellschaft . . . . .	128
b. Die Artistik der Parodie . . . . .	132
c. <i>Durchbruch</i> und neue Sprache . . . . .	136
3. Der Verweisungscharakter des Musik-Modells und seine Deutung im Roman . . . . .	138
a. Die Musik als Paradigma . . . . .	138
b. Zeitblom als Medium der Deutung . . . . .	140
c. Zeitbloms Erzählen und das Musik-Modell . . . . .	142
IV. Die Aufführung des Erzählens in „Joseph und seine Brüder“ . . . . .	147
1. „Allegorische Differenz“ und „dargestellte Hermeneutik“ . . . . .	147
2. Mythos und Modernität . . . . .	149
3. Der Motivbereich des Theaters . . . . .	153
a. Szene und Kulisse . . . . .	153
b. Das Motiv der Rolle . . . . .	154
c. Spiel und Aufführung . . . . .	156
4. Theater und Romanform . . . . .	158
5. Die Selbstbesinnung des Erzählens . . . . .	162
6. Humor und Komödie im „Josephs“-Roman . . . . .	167

× D. STRUKTURPRINZIPIEN DER ‚ALLEGORISIERUNG‘

I.	Inkongruenz und Vermittlung: Die Funktion von Humor und Ironie . . . . .	170
II.	Zitat und ‚allegorisierendes‘ Erzählen . . . . .	175
III.	Das Prinzip der Montage . . . . .	183
IV.	Die ‚allegorische Differenz‘ der Wirklichkeit . . . . .	189
× V.	Die Darstellung der Natur . . . . .	194
VI.	Die Figuren . . . . .	199
	1. Der fragwürdige Held . . . . .	199
	2. Typik und Individualität . . . . .	201
VII.	Probleme einer ‚allegorischen Syntax‘ . . . . .	205

× E. DIE IDENTISCHE DIFFERENZ:

DIE ‚ALLEGORISCHE SYNTAX‘ UND DIE REKONSTRUKTION DER EINHEIT DES ERZÄHLENS

I.	Thomas Mann und das <i>literarische Musizieren</i> . . . . .	209
	1. Überlegungen zum Problem einer Metaphorisierung musikalischer Termini . . . . .	210
	2. Die Identität der musikalischen Konstruktion . . . . .	211
II.	Die vom Roman <i>praktizierte</i> Musik in „Doktor Faustus“	212
	1. Der „strenge Satz“ und die Romanform . . . . .	213
	2. Die Hetaera-Esmeralda-Motivik . . . . .	217
	Exkurs: Vorspiel und Roman . . . . .	224
III.	Probleme des Leitmotivs . . . . .	226
	1. Leitmotivisches Beziehungsgeflecht und ‚allegorische Syntax‘ . . . . .	227
	2. Die einzelne Vokabel als Signal: Das Leitmotiv des „Gelben“ . . . . .	229
	3. Die Abbraviatur einer Situation: Der Bowlendeckel in „Königliche Hoheit“ . . . . .	233
	4. Das musikalische Leitmotiv . . . . .	234
	5. Der wechselseitige Interpretationszusammenhang von Leitmotivkomplex und Roman . . . . .	237
IV.	Das Leitmotiv des Teufels in „Doktor Faustus“ . . . . .	238
	1. Die Sphäre des Teufels . . . . .	239
	2. Das Signal „rot“ . . . . .	242
V.	Simultaneität und Zeitaufhebung . . . . .	246
	1. Aufhebung des Nacheinander . . . . .	246
	2. „Identische Differenz“ und ‚allegorisierendes‘ Erzählen	248

LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	250
--------------------------------	-----